

Konfliktlotsen¹projekte an Schulen Zielsetzung, Grundsätze, Aufbau, ...



Seit 1997 hat der Lüneburger Verein Mediationsstelle Brückenschlag e.V. niedersachsenweit über 150 Schulen nahezu aller Schulformen bei der Einführung von Konfliktlotsenprojekten¹ unterstützt.

Die folgenden Ausführungen sollen die Zielsetzung und Grundsätze solcher Projekte verdeutlichen, die Projektstruktur skizzieren und mögliche Wege zum Aufbau eines Konfliktlotsenprojektes veranschaulichen. Gleichzeitig hat der Aufsatz auch das Anliegen der Qualitätssicherung: Eine Reihe von Schulen hat sich mit oder ohne externe Unterstützung in den letzten Jahren auf den Weg gemacht, Konfliktlotsen zu etablieren; mit sehr unterschiedlichem Erfolg.

Konfliktlotsenprojekte können genau dann als effektive Ergänzung der Konfliktregelungsmöglichkeiten einer Schule nachhaltig wirksam werden, wenn sie auf breiter Basis und auf allen Ebenen der Institution eingebettet ist. Eine „halbherzige“ Projektein- und -fortführung ist nicht sinnvoll. Die Angaben beruhen auf den Erfahrungen in den vergangenen 20+ Jahren und berücksichtigen die Standards für Schulmediation des Bundesverbandes Mediation e.V.

Zielsetzung von Konfliktlotsenprojekten

Konfliktlotsenprojekte verfolgen zwei konkrete Ziele:

1. Soziales Lernen in der Schule zu unterstützen (Stichwort "Schule ist mehr als Unterricht")
2. Einen Beitrag zur Gewaltprävention zu leisten.

Konfliktlotsen sind Schüler:innen, die bei Konflikten unter ihres gleichen vermitteln. Sie erhalten dafür eine Schulung in Mediation.

Konfliktlotsenprojekte unterstützen die offene, einvernehmliche und selbstbestimmte Beilegung von Konflikten zwischen Schüler:innen. Diese Form der Bewältigung von konkreten Konflikten des Schulalltags ermöglicht bei den beteiligten Schüler:innen **Lernerfahrungen**, die einen konstruktiven Umgang mit zukünftigen Streitigkeiten fördern - es handelt sich also um **nachhaltig wirksame Konfliktlösungsarbeit**.

Zusätzlich hat diese Arbeit einen **präventiven Effekt**: In dem Maße, wie Alltagskonflikte konstruktiv bearbeitet werden, wird der Aggressionsstau von Schüler:innen abgebaut und damit eine Eskalation hin zur Gewalt vermieden.

¹ Das Urheberrecht und Namensrecht am Begriff "Konfliktlotsen" liegt bei Ortrud Hagedorn. Sie verbindet damit über die Mediation hinaus auch Prävention und Intervention als Ansätze zur Konfliktbearbeitung in einem multisensorischen Programm. In anderen Bundesländern ist das Konzept auch als Streit-Schlichter-Projekt bekannt.

Stichworte:

Konfliktlotsenprojekt
Streitschlichtung
Konfliktkultur

Zielgruppe:

Kollegien, Schüler:innen
Schulsozialarbeiter:innen
Pädagogische MA aller
Schulformen

Angebotsformat:

Einrichtungsinterne
Projektbegleitung

Teilnehmerzahl:

Kollegien
Max. 20 SuS als
Konfliktlotsengruppe

Zeitlicher Umfang:

3-8 Tage
(je nach Ausgangslage
der Schule)

Kosten:

Honorar:
€ 1000,- pro Tag
Fahrkosten:
€ 0,30 pro km
Anfahrtpauschale
bei Anfahrten von über
1 Stunde:
€ 35,- pro h

Kontakt:

Mediationsstelle
BRÜCKENSCHLAG e.V.
04131 42211
info@bs-lg.de
www.bs-lg.de